

Oflag 8 – und Notunterkunft

Nach der Einstellung der Speziallager wurden Wutzetz als Hauptlager und Damm (vermutlich nur Damm II) als Zweiglager für gefangene Offizier (**Oflag 8**) genutzt. Aus dieser Zeit sind einige Briefe erhalten geblieben:



Ansichtskarte noch aus RAD-Zeit

Oltn. Leikart Bronislaw – 20.8.1943

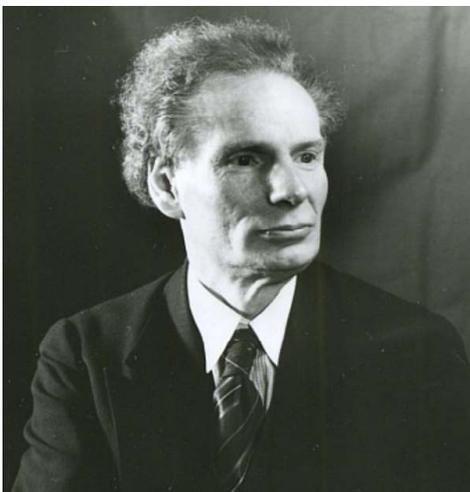
„Unsere Verlegung in eine andere Ortschaft hat mir keine besonderen Schwierigkeiten bereitet; wisse, dass ich sehr stark bin und jegliche Anstrengungen und Widrigkeiten um wie viel leichter als die Jüngeren ertrage, obwohl ich im Lager vermutlich der einzige bin, der so viel physisch arbeitet. ...noch nie habe ich in keinem Lager solche schreckliche Langeweile empfunden. Und es geschieht insbesondere zwischen 18 und 22 Uhr. Ich kann es mir nicht erklären...“

...Bei uns ist wunderschönes Wetter, das Lager liegt am Waldrand, ein schöner Rasen und viele Herbstblumen, neben meiner Baracke ein großer Springbrunnen umgeben mit entsprechenden Blumen und Bäumen. Du siehst also, so viel Schönheit hier und dennoch vermisse ich euch so sehr.“

Eine letzte Wendung erfuhr das Lagerwesen in Damm mit dem Ende des Krieges. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich in Damm II griechische und bulgarische Kriegsgefangene, darunter einige hohe Generäle, wie z.B. General **Konstantinos Manetas** (1879–1960). Er wurde später im Jahr 1950 als Abgeordneter für Athen zum Mitglied des griechischen Parlaments gewählt und war Minister für Versorgung und Vertrieb im Kabinett von Nikolaos Plastiras.



Zu dieser Zeit lebte in den Dünen am Wutzetzer Weg in Damm in einer kleinen Laube **Charlotte von Polentz** mit ihrer Mutter und ihrem Sohn. Sie hofften in dieser ländlichen Gegend vor dem Bombenhagel



Florizel von Reuter (1890-1985)

Lebte von 1939 bis 1951 in Deutschland

besser als in Berlin geschützt zu sein. In diesem Sinne hatte sie in den letzten Kriegstagen dem amerikanischen Geigenvirtuosen **Florizel von Reuter** gleichfalls Unterkunft gewährt. Am vorletzten Kriegstag jedoch wurde ihr Haus doch noch in Brand geschossen. Zum Glück konnten sich alle Insassen retten und fanden Unterschlupf im nahen Lager Damm II, welches, da die Wachmannschaften schon geflüchtet waren, von den griechischen Kriegsgefangenen selbst verwaltet wurde.

Frau von Polentz und später auch andere Flüchtlinge lebten noch viele Jahre in den dann zu Notunterkünften umgewidmeten Baracken.

Florizel von Reuter beschrieb die letzten Kriegstage in Damm später in einem Roman.

